



Gemeindebrief

***„Ihr werdet Kraft
empfangen, wenn der
Heilige Geist auf euch
gekommen ist, und ihr
werdet meine Zeugen
sein in Jerusalem und
in ganz Judäa und
Samaria und bis an
das Ende der Erde!“
Apostelgeschichte 1,8***



Mai / Juni 2025

Besondere Termine

Mai

Samstag	03.05.	19.00 Uhr	<i>Jugendgottesdienst</i>
Sonntag	04.05.	09.00 & 11.30 Uhr	<i>Gottesdienst mit Pastor Bill George</i>
Samstag	10.05.		<i>Hochzeit</i> <i>Delia Sabo & Joas Unguras</i>



Sonntag	11.05.	09.00 Uhr	<i>Gottesdienst</i>
		11.30 Uhr	<i>Gottesdienst</i>
Mittwoch	14.05.	19.30 Uhr	<i>Hauskreise statt Bibelabend</i>
Freitag	16.05.	19.00 Uhr	<i>Regionales Konzert</i> <i>Lee-University Chor in Gemeinde</i> <i>Gottes VS-Schwenningen</i>
Freitag	23.05.	19.00 Uhr	<i>Männertreff</i>
Samstag	24.05.	10.00 Uhr	<i>Schulung für</i> <i>Kindermitarbeiter</i>
Mittwoch	28.05.		<i>kein Gottesdienste</i>
Donnerstag	29.05.	10.00 Uhr	<i>Himmelfahrtsgottesdienst</i>

Juni

Sonntag	01.06.	09.00 Uhr	<i>Abendmahlsgottesdienst</i>
		11.30 Uhr	<i>Abendmahlsgottesdienst</i>
Mittwoch	04.06.	19.30 Uhr	<i>Hauskreise statt Bibelabend</i>
Sonntag	08.06.	09.00 Uhr	<i>Pfingst-Gottesdienst</i>
		11.30 Uhr	<i>Pfingst-Gottesdienst</i>
Montag	09.06.	10.00 Uhr	<i>Pfingst-Gottesdienst</i>
Sonntag	22.06.	09.00 Uhr	<i>Gottesdienst</i>
Sonntag	22.06.	11.30 Uhr	<i>Taufgottesdienst</i>
Mittwoch	25.06.	19.30 Uhr	<i>Hauskreise statt Bibelabend</i>

Liebe Gemeinde,

Oft lese ich die Bibel und frage mich: „Warum sehe ich das nicht in meinem Leben?“

Ich beobachte immer wieder einen großen Unterschied zwischen dem, was die erste Gemeinde erlebt und gelebt hat, und dem, was ich selbst erlebe und lebe. Das führt zu einer tiefen Unzufriedenheit. Ich glaube, viele von uns tragen genau diese leise Unzufriedenheit in sich – eine Sehnsucht nach mehr. Mehr Tiefe. Mehr Echtheit. Mehr Wirken Gottes.

Deshalb möchte ich in dieser Zeit in der wir auf Pfingsten zugehen, betrachten, was der Heilige Geist in der Bibel getan hat, weil das uns zeigt, was er auch heute in uns tun möchte. Während wir uns diese Wahrheiten vor Augen führen, ist es mein Wunsch, dass ein Hunger in uns geweckt wird – ein Hunger nach dem echten, kraftvollen Leben mit dem Heiligen Geist, wie wir es in der Bibel sehen. Ich bin überzeugt: Dieses Leben ist auch heute möglich. Und der Heilige Geist hat großes Interesse daran, uns genau dorthin zu führen.

Was der Heilige Geist in uns tun möchte – vier Wahrheiten aus der Bibel:

1. Der Heilige Geist gibt uns praktische Gaben (Bezalel)

2. Mose 31,3 Ich habe ihn mit dem Geist Gottes erfüllt, mit Weisheit, Verstand und Können für jedes Kunsthandwerk.

- Der Heilige Geist befähigt nicht nur für „geistliche Aufgaben“. Er ist an jedem Bereich unseres Lebens interessiert – und er befähigt uns, wie Bezalel, ganz praktisch – z.B. im Handwerk, in Kunst, Musik, Design und Organisation.

→ Wenn du mit Hingabe arbeitest, ehrt du Gott. Deine Gabe ist kein Zufall – sie ist dir vom Heiligen Geist gegeben.

2. Der Heilige Geist schenkt Weisheit und führt uns (Josef)

1. Mose 41,38–39: Können wir einen Mann finden wie diesen, in dem der Geist Gottes ist?

- Josef wurde durch den Heiligen Geist befähigt, Verantwortung zu übernehmen, Ressourcen zu verwalten und Strategien zu entwickeln, die dazu führten, dass viele Völker während einer Hungersnot versorgt wurden.

→ Auch uns will der Geist mit Weisheit ausrüsten – nicht zur Selbstverwirklichung, sondern zum Segen für die Gemeinde und unsere Gesellschaft.

3. Der Heilige Geist gibt übernatürliche Kraft (Petrus und die Apostel)

Apostelgeschichte 3,6 Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, steh auf und geh umher!

- Durch den Heiligen Geist geschahen Wunder, Heilungen und Befreiung von Dämonen. Petrus wurde vom Geist befähigt, einen Mann zu heilen, der von Geburt an gelähmt war. Das war kein Einzelfall im Leben der ersten Gemeinde und im Dienst der Apostel.

→ Ich glaube, dass der Heilige Geist auch durch uns solche Dinge tun möchte. Wenn wir dem Geist Raum geben, mit ihm Leben und im Glauben die Dinge tun die er sagt, wird er handeln.

4. Der Heilige Geist beruft Menschen zum Dienst (Paulus und Barnabas)

Apostelgeschichte 13,2 Sondert mir Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe!

Während die Gemeinde gebetet und gefastet hat, hat der Heilige Geist Menschen zu bestimmten Diensten berufen und befähigt. Das möchte er auch unter uns tun. Wenn wir beten, fasten und auf das Reden des Geistes hören, wird er zu uns sprechen – und Menschen berufen. → Lasst uns deshalb dem Heiligen Geist VIEL Raum geben.

Der Heilige Geist ist heute genauso aktiv wie er es damals war. Deshalb ist auch für uns so ein Leben und so eine Realität zugänglich. Lasst uns in den kommenden Wochen gezielt Raum für den Heiligen Geist machen, indem wir uns Zeit nehmen zu beten, zu fasten und uns für sein Reden öffnen.

Othniel Erdei

„Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen zum Fürsprecher geben, der für immer bei euch bleiben soll: den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht erkennt; ihr erkennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. Johannes 14,16-17

Kleingruppen

Eltern-Kind-Treff (für Kinder von 0 – 3 Jahren)

Donnerstags 10.00 – 11.30 Uhr in der Gemeinde Gottes.

Anmelden bei Melanie Almasi, Tel.: 0179 7270 480 oder unter melanie.almasi@outlook.de.

Frauentreff am Morgen

2x im Monat

Termin erfragen bei Gerdy Weiß, Tel.: 0176 91437637

Frauenhauskreis

alle zwei Wochen am **Dienstag um 19.30 Uhr** bei Maria Reinbold

Termine erfragen, Tel.: 07425 – 33 70 75

Frauengebetskreis

Alle zwei Wochen am **Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr.**

Termin erfragen bei Bernadette Schwarzelühr, Tel. 07464 - 2786

Männertreffen

Termin erfragen bei Ralf Weiß, Tel.: 0176 91447789

Jugendhauskreise

Bei Interesse bei Noah Reinbold melden, Tel.: 0176 36386086

Matthäus-28-Gebet

Freitags 06.00 – 7.00 Uhr

Kontakt: Anette Menzel, Tel.: 0179 2345426



Auferstehungsgottesdienst für Familien

Am 11.04. durften wir nachmittags einen Familiengottesdienst zum Auferstehungsfest feiern. Mittelpunkt des Gottesdienstes war das Puppenspiel „Der Igel, der sich nach Liebe sehnt“.

Das Igelchen fragt sich, warum es nur so schwer ist, lieb zu sein? Was Gutes zu sagen? So gerne hätte Ingmar Igel doch Freunde!

Jesus gab sich hin für uns. Er wurde ausgepeitscht, gekreuzigt. Darin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben sollen. Darin besteht die Liebe, dass Jesus sich für uns hingegeben hat.

Das durfte auch das Igelchen lernen und fand zum Schluss viele Freunde aus seinem Wald.

Es war ein gelungener Nachmittag. Im Anschluss an das Puppenspiel und der Andacht gab es Gemeinschaft mit vielen leckeren Snacks.



InSpirit Bericht Connect 2025

Am 12. April 2025 fand unser regionaler Jugendtag „Connect“ im Christlichen Zentrum Villingen-Schwenningen (CZVS) statt – organisiert von der Jugend der Region Süd-West. Etwa 140 Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden kamen zusammen, um gemeinsam Gott zu suchen, sich untereinander zu vernetzen und dem Heiligen Geist Raum zu geben.



Wir starteten mit einer kraftvollen Worshipzeit, die den Boden für den Tag bereitete. Anschließend fanden vormittags und nachmittags vielfältige Workshops statt, die auf unterschiedliche Weise halfen, tiefer mit dem Glauben und dem Wirken des Heiligen Geistes in Berührung zu kommen. In den geistlichen Workshops ging es u. a. um Themen wie Erfüllung mit dem Heiligen Geist, Gaben und Früchte des Geistes, Sprachenrede, geistliche Disziplinen, Prophetie und das unsichtbare Wirken Gottes.

Ergänzt wurde das Programm durch kreative und gemeinschaftsfördernde Angebote wie Gesprächsstunden, DIY-Kreativstationen und Gesellschaftsspiele, die Raum für lockeren Austausch und persönliche Begegnungen boten.

Beim gemeinsamen Mittag- und Abendessen gab es viel Gelegenheit zum Kennenlernen, Lachen und Vernetzen.

Am Abend versammelten wir uns erneut zu einer intensiven Lobpreis- und Gebetszeit. Simon Röck predigte leidenschaftlich über das Wirken des Heiligen Geistes – klar, inspirierend und herausfordernd. Danach nahmen wir uns bewusst viel Zeit, auf das zu reagieren, was Gott in vielen Herzen angestoßen hatte:

Es wurde für Jugendliche gebetet, dass sie vom Heiligen Geist erschüttert, erfüllt und ausgerüstet werden – mit seinen Gaben und Früchten.

Manche empfangen prophetische Eindrücke, andere wurden tief berührt, gestärkt und neu ausgerichtet in ihrem Glaubensleben. Einige spürten eine neue Sehnsucht nach Gottes Gegenwart.

Diese Zeit war geprägt von geistlicher Tiefe, Offenheit und echter Begegnung mit Gott. Die Atmosphäre war erfüllt von Einheit, Sehnsucht nach mehr und dem Wunsch, sich ganz dem Wirken Gottes hinzugeben.

Wir sind Gott zutiefst dankbar für das, was er an diesem Tag getan hat – und wir blicken mit großer Erwartung auf das, was er durch die Jugend unserer Region noch tun wird.

Haus der Begegnung

Besuchsdienst und Singen im Seniorenzentrum „Bethel“

Seit April sind wir im „Bethel“ in zwei diakonischen Bereichen aktiv:

1. Besuchsdienst
2. Singen

Aktuell besuchen zwei jungen Frauen aus unserer Gemeinde, Melissa Ates und Gina Dumke, die Bewohner des Pflegeheimes. Zu Beginn erfolgte zuerst eine offizielle Unterweisung durch Frau Böckmann (Bereichsleitung Begleitender Dienst im „Bethel“). Die Besuchszeit und deren Dauer, können individuell gestaltet werden.

Gleichzeitig wurde die „Singgruppe Bethel“, unter Leitung von Gertraud Kusch, ins Leben gerufen.

Am 01.04.2025 sangen wir zum ersten Mal auf der Pflegestation. Mit der Auswahl der Lieder durften wir die Bewohner zum Mitsingen begeistern. Wir konnten greifbar erleben, wie die Freude beim Singen den Raum erfüllte. Neben den geistlichen Liedern fanden auch die bekannten Volkslieder großen Anklang.

Für das Jahr 2025 wurden bereits drei weitere Singtermine geplant.

Die Singgruppe trifft sich nach Absprache einmal monatlich zur Probe (Dauer ca. 1 Std.)

Sowohl beim Besuchsdienst als auch in der Singgruppe sind weitere Interessenten herzlich willkommen.

Christoph Kusch

Freundschaft finden

Tom starrte auf sein Schulheft und versuchte, die Gemeinheiten zu ignorieren, die Jakob, ein älterer Mitschüler, ihm zurief. „Kannst du überhaupt schreiben, oder krakelst du nur herum?“ höhnte Jakob und grinste spöttisch. Einige Kinder kicherten leise, aber Tom fühlte sich unwohl. Es war nicht das erste Mal, dass Jakob ihn ärgerte.

In der Pause erzählte Tom seinen Freunden, was passiert war. „Ich verstehe nicht, warum Jakob mich immer wieder ärgert“, seufzte er. „Ich habe ihm nichts getan.“

Hanna legte ihm sanft eine Hand auf die Schulter. „Das ist nicht fair. Niemand sollte so behandelt werden. Aber manchmal steckt hinter so einem Verhalten mehr, als man denkt.“

Emma runzelte die Stirn. „Aber was sollen wir tun? Einfach zurückärgern?“ „Nein“, sagte Hanna und zog ihre kleine Bibel aus ihrem Rucksack. Sie schlug eine Stelle auf und las vor:

„Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat.“ (Epheser 4,32)

Tom dachte kurz nach. „Jesus hat uns gelehrt, auf andere zuzugehen, auch wenn sie uns nicht nett behandeln – so wie er es mit Zachäus gemacht hat.“

Die anderen nickten. Also fassten sie einen Plan: Statt Jakob aus dem Weg zu gehen, wollten sie versuchen, ihn in ihre Gruppe zu integrieren.

Am nächsten Tag, als Jakob in der Pause wieder alleine am Rand des Schulhofs saß, ging Tom entschlossen auf ihn zu. „Hey Jakob, wir spielen gerade Fangen. Willst du mitmachen?“

Jakob schaute überrascht auf. „Meint ihr das ernst?“ fragte er skeptisch.

„Klar!“ sagte Lukas fröhlich. „Je mehr, desto besser!“

Nach einem kurzen Moment stand Jakob auf und lief mit. Erst wirkte er unsicher, aber schon nach kurzer Zeit lachte er mit den anderen und rannte begeistert mit. Als die Pause vorbei war, klopfte er Tom auf die Schulter. „Weißt du, du bist eigentlich gar nicht so übel“, murmelte er. Tom grinste. „Du auch nicht.“

Von diesem Tag an änderte sich etwas. Jakob hörte auf, Tom zu ärgern, und spielte immer öfter mit der Gruppe. Es war, als hätte er endlich seinen Platz gefunden.

Hanna lächelte und flüsterte leise: „Manchmal braucht es nur ein bisschen Mut – und Nächstenliebe –, damit aus Feinden Freunde werden.“

Bibelstelle

Eine passende Bibelstelle zum Thema Freundschaft und Versöhnung findet sich in **Sprüche 17,17** (Schlachter 2000):

„Ein Freund liebt zu jeder Zeit, und als Bruder für die Not wird er geboren.“

Gemeindeleitung



**Pastor
Christian Krumbacher**

Tel.: 07425 / 27 218

Mobil: 0160 960 353 82

E-Mail: Christian.Krumbacher@gemeindegottes.de

**Pastoralassistent
Othniel Erdei**

Mobil: 0176 471 308 24

E-Mail: Othniel.Erdei@web.de

Älteste

Rainer Bosse

Tel.: 07425 3300453

Marcus Waczakowski

Tel.: 07425 337043

Victor Friesen

Tel.: 07425 3300777

Marius Krumbacher

Tel.: 07425 329293

Noah Daniel Reinbold

Tel.: 0176 36386086

Ralf Weiß

Tel.: 017691447789

Jugendleiter

Marius Krumbacher

Tel.: 07425 329293

Sekretär

Jonathan Siegel

Tel.: 015906175726

Hausmeister & Ordnungsdienst

Johann Hotz

Tel.: 017641914986

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Anette Menzel

Rebecca Schleeh

Marcus Waczakowski

Christian Krumbacher

E-Mail: Gemeindebrief.gego@web.de

Regelmäßige Termine

Sonntag	09.00 Uhr / 11.30 Uhr	Gottesdienst (mit Kinderbetreuung)
Montag	19.30 Uhr	Gebet
Dienstag	10.00 Uhr	Gebet am Morgen
Mittwoch	19.30 Uhr	Bibelabend
Freitag	19.00 Uhr	Teeny-Kreis (12 – 14 Jahre)
Freitag & Samstag		Royal-Rangers
Samstag	19.00 Uhr	Jugend-Treff

Freikirche Gemeinde Gottes KdöR

Linsenboldstraße 3

78647 Trossingen

www.trossingen-gemeindegottes.de

Sie können unsere Gottesdienste online im ‚**Livestream**‘ sonntags 09.00 Uhr & mittwochs 19.30 Uhr mithören oder im Archiv der Homepage.

Kontoverbindungen

Gemeinde Gottes Trossingen

Kreissparkasse Tuttlingen

Konto-Nr.: 996 671

IBAN: DE88 6435 0070 0000 9966 71

BLZ: 643 500 70

BIC: SOLADES1TUT

Gemeinde Gottes Trossingen (Zweckgebunden für Neubau)

Kreissparkasse Tuttlingen

Konto-Nr.: 852 533 6

IBAN: DE12 6435 0070 0008 5253 36

BLZ: 643 500 70

BIC: SOLADES1TUT